

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bodensee

Berlin, 1933

5. Bodenseegürtelbahn Friedrichshafen - Lindau

[urn:nbn:de:bsz:31-247184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247184)

KP. über (13 km) *Röthenbach* und (19 km) *Weiler i. Allg.* nach (46 km) *Bregenz*, 3 mal tägl. in ca. 3 St.; nach (13 km) *Harbatshofen*, 2–3 mal tägl. in $\frac{1}{2}$ – $\frac{3}{4}$ St.; über (10 km) *Wangen* nach (27 km) *Kempten*, 2–4 mal tägl. in $\frac{1}{4}$ St.

Austüige: *Ruine Altrauchburg*; *Riedholzer Wasserfälle der Argen*; über die Schletteralm (Wirtschaft) auf den **★Schwarzen Grat** (1119 m), den höchsten Berg Württembergs, von dessen Turm großartige Aussicht über Oberschwaben, zum Bodensee und auf die Alpenkette. Schneeschuhgelände.

Von Isny gelangt man auf der Zweigbahn Isny–Kempten (45 km) nach (5 km; auch KP.) **Großholzleute**, 750 m, 1100 Einw. (*Gasth. u. Pens. Adler*, 120 B. v. 1–1,80 *M.*, P. 3,80–4 $\frac{1}{2}$ *M.*, Rest., Café, Garten. – *Pens. u. Café Löwenberger*, 14 B., Weinrest., Café, Garten), Dorf an der Oberen Argen. Viel besucht als Sommerfrische, Wintersportplatz und Standort für Bergwanderungen ins Vorgebiet der Allgäuer Alpen. In der Nähe, am Südostfuß des Schwarzen Grats, über einem Seitental der Oberargen, die Lungenheilstätte *Überruh* der Landesversicherungsanstalt Württemberg und das ebenfalls Sommer und Winter besuchte Pfarrdorf *Bolsterlang* (*Gasth. Kreuz*, 10 B.).

Von Großholzleute, vorbei *Hengelsweiher*, über (1 St.) *Maiserhöfen* zur ($\frac{3}{4}$ St.) *Argenbrücke* (Kunstabau) bei Riedholz; über *Grünenbach* zur Bst. *Röthenbach*. Weiter: a) Mit der Zweigbahn nach *Lindau* 39 km; b) Mit der Zweigbahn über *Lindenberg* nach *Scheidegg* 15 km, dann zu Fuß über *Möggers* und den *Pfänderrücken* (s. S. 76) nach *Bregenz* 4 St. Näheres siehe *Grieben*: *Das Allgäu*.

5. Bodenseegürtelbahn Friedrichshafen—Lindau.

24 km, Sz. 23 Min., Pz. $\frac{3}{4}$ St.

Die Bahn führt von *Friedrichshafen* (S. 52) am See entlang mit schöner Aussicht aufs Gebirge nach (6 km) **Eriskirch**, 400 m, 380 Einw. (*Gasth. z. Adler*, 7 B., Ah., Rest., Café, Garten; *Zur Rose*), liebliches, von Obstbäumen umsäumtes Pfarrdorf an der *Schussen*, nahe deren Mündung in den See gelegen, einst besuchter Wallfahrtsort. Vom Friedhof umgebene alte *Pfarr- und Wallfahrtskirche*, ursprünglich gotisch, seit 1660 in der jetzigen Form umgebaut, freundlich-malerisches Bild, mit mancherlei Sehenswertem (Madonnenstatuen).

Fußweg an der *Schussen* entlang zum Strandbad *Langenargen* $\frac{1}{2}$ St. – Nach *Friedrichshafen* am Seeufer $\frac{3}{4}$ St.

10 km **Langenargen**, 398 m, 2000 Einw. (*Hotels: Kurhotel*, am See, 60 B. v. 2 *M.* an, P. v. 5 *M.* an, flW., Ah., Rest., Café, Garten; *Strandhotel z. Schiff*, 50 B. v. 2–2 $\frac{1}{2}$ *M.*, F. 1,20, P. 5 $\frac{1}{2}$ –7 $\frac{1}{2}$ *M.*, flW., Zh., Ah.; *Gasth. z. Löwen*, Seestr., mit *Depend.*, an der Dst., 50 B. v. 1,80–2 *M.*, F. 1, P. 5–6 *M.*, flW., Zh., Ah., Rest., Garten, gZj.; **H.-Pens. Helvetia**, am See, 25 B. v. 2 *M.* an, P. v. 5 *M.* an, flW., Ah., Rest., Café, Garten. – In den folgenden Häusern Z. v. 1 $\frac{1}{2}$ *M.* an, P. v. 4 $\frac{1}{2}$ *M.* an: *Engel*, 22 B., Ah., Garten; *Adler*; *Gasth. u. Pens. zum Bahnhof*, 14 B., Zh., Rest., Garten; *Magg*; *Argen*; *Krone*; *Seehof*, 6 B.; *Klett*. – *Privatwohnungen*. – *Cafés: Klett*; *Strandcafé*, Seeterrasse, auch Z. –

Kurtaxe wird nicht erhoben. — **Arzt** und **Apotheke**. — **Wassersport** jeder Art. — **Auskunft**: VV. — **Schwäb. Albverein**, Ortsgruppe Langenargen), Dst., Markt im württemb. O.-A. Tettngang. Vielbesuchte aufblühende Sommerfrische auf weit in den See vorspringender Landzunge, zwischen den Mündungen von *Schussen* und *Argen* (Argenhorn), südl. vom Tettnanger Wald, mit besonders schönem und umfassendem Rundblick auf See und Gebirge, in einer wohlbebauten, obstbaumbestandenen Ebene. Familien-Strandbad am flachen, sandigen Bodenseeufer, westl. vom Ort; Badezeit Juni—September. Tennisplätze. An dem stets von Booten und Dampfern belebten Hafen langer Landungssteg und Seeanlagen. Hauptplatz der Bodenseefischerei; staatl. Fischbrutanstalt; Institut für Seenforschung und Seenbewirtschaftung, das der hydrographischen und biologischen Erforschung des Bodensees sowie der Hebung der Fischerei dient. Landerziehungsheim. Hübsches Bild der durch *Kirche* und *Spital* (Barockbauten der Grafen von Montfort aus dem Anfang des 18. Jahrh.) gebildeten Mittelgruppe, zwischen Hafendamm und Schloß. Auf dem Friedhof die spätgotische *Annakapelle*.

Langenargen war im 8. und 9. Jahrh. Dingstätte im Argengau, kam dann in den Besitz des Stiftes St. Johann in Konstanz, wurde 1290 an die Grafen von Montfort verkauft und mit deren Gebiet 1780 von Österreich erworben; 1805 wurde es bayerisch, 1810 württembergisch. Die *Grafen von Montfort* waren bis zum Ausgang des Mittelalters die mächtigsten adligen Herren am Bodensee. Ihnen gehörte z. B. ein großer Teil des Vorarlberg (Bregenz, Hohenems, Feldkirch u. a.). Die 1332 von Graf Wilhelm von Montfort erbaute *Burg Argen*, Wohnsitz der gräflich Montfortschen Familie, wurde nach mehrmaligen Bränden immer wieder hergestellt, 1810 teilweise abgebrochen; 1861—66 ließen König Wilhelm I. und König Karl an Stelle der Ruine das jetzige **Schloß Montfort** in maurisch-italienischem Stil erbauen, seit 1902 ist es Privatbesitz. Zutritt nicht gestattet.

Ausflüge von Langenargen (Wanderkarte des VV., 50 Pf.): 1. Auf rot bez. Weg westl. am *Strandbad*, *Schweidwäldchen* vorbei, dann an der Schussen entlang nach *Eriskirch* und *Friedrichshafen* (2 St.). — 2. Auf rot bez. Weg östl. zur *Argenbrücke* und über *Gohren*, *Tunau*, *Kreßbronn*, nach *Nonnenhorn* (2 St.). — 3. An der Argen aufwärts ins romantische, wald- und burgenreiche Argental, entweder blau bez. Weg am *Argenhauptwehr* vorbei zur *Gießenbrücke* (ehem. Schloß *Gießen*) und l. ab unterhalb der *Hochwacht* (506 m) durch Wald nach *Tettngang* (2½ St.) oder dem Lauf der Argen folgend nach *Bad Laimnau* (1¼ St.; KP. nach Lindau) und in weiteren 2½ St. über *Preußisch-Achberg* nach *Neu-Ravensburg* (s. S. 70).

Die Bahn führt bei *Gohren* über die Argen und erreicht 14 km **Hemigkofen-Nonnenbach** (-*Kreßbronn*), 413 m (H. *Kreuz*, 10 B., Ah.; *Gasth. Adler*, 10 B., Ah.; *Lüben*; *Heidelberger Fuß*; *Lamm*, 10 B., Ah.; *Bahnhofs-H.*, 10 B., Rest., Ah. — In Nonnenbach: *Krone*; *Rebstock*; *Engel*. — **Pens.**: *Landhaus Seeblick*, 15 B.,

Zh., Ah.; *Sonnenhof*; *Schobinger*. — *Erholungsheim Ottenberg*. — *Altdeutsche Weinstube z. Kapelle* [*Ortlieb*]. — VV. *Hemigkofen*). Dörfer mit 1600 bzw. 800 Einw. im südlichsten Winkel Württembergs; sie liegen durch den *Nonnenbach* getrennt in milder, fruchtbarer Ebene mit reichem Obst- und Weinbau. Im N. kleine bewaldete Höhenzüge, wie der *Ottenberg* (452 m), mit weitreichender Aussicht auf See und Gebirge. — **Bad Kreßbronn**, 800 Einw. (*H. u. Pens. Schiff*, 40 B. v. 1,80—2½ *M.*, F. 1, P. 4,80—5,80 *M.*, Ah., Rest., Café, Garten, Liegehalle, gzt. — *Vegetar. Erholungsheim Friedrichshof*, 8 B., P. 4½—6 *M.*, Ah., gr. Park, Tennis, Sonnenbad, Seestrand, gzt., Magnetopath-Behdlg. — VV.), Dst., ist ein kleiner Weiler an einer Bucht des Sees, 12 Min. vom Bhf., beliebter Badeort mit vielen Landhäusern. *Kurpark* am See. *Strandbad*; Bootfahrten, Segelboote, Angelsport.

Ausflug von *Hemigkofen* auf rot bez. Weg nordöstl. nach *Nützenweiler*, weiter zum *Schleinsee* und (1¼ St.) *Degersee*, an dessen Ufer ein keltischer Ringwall, das *Käpfle* genannt, zu sehen ist. Weiter über die bayerische Grenze nach *Hörholz*, *Unterreitnau* (Bst.), über den Aussichtspunkt *Taubenberg* nach *Bodolz* und (1½ St.) *Enzisweiler* (Bst.). Zurück mit EB. Vom *Degersee* auch über die *Rittelmannhöhe* nach (1½ St.) *Alt-Summerau* (Ruine) und 2 St. weiter nach *Langenargen*.

Die Bahn überschreitet nun die bayerische Grenze und erreicht (16 km) **Nonnenhorn**, 404 m, 800 Einw. (*Gasth. u. Pens. z. Engel*, mit *Depend.* u. *Seegartenrest.*, 50 B. v. 1,80—2½ *M.*, F. 1, P. 5—6 *M.*, 12 Z. m. flw., teilw. Zh., Ah., Rest., Café am See, Garten, gzt.; *Gasth. u. Weinstube zur Kapelle*, 12 B. v. 1,20—1,80 *M.*, F. 0,80, P. v. 4,20 *M.* an, Garten, eigener Badestrand; *Zum Bahnhof*. — *Weinstube u. Pens. Fürst*, 11 B., P. 5—5½ *M.*, altdeutsche Weinst., Garten. — *Rest. Stadler*, Apfelwein; *Weinstube Fürst*; *Kapellenvirtsch.*, Apfelwein- u. Sektkellerei. — *Strand-Café*), Dst., stattliches Dorf an der die Bucht von *Kreßbronn* abschließenden Landzunge „Horn“, malerisch zwischen Weinbergen eingebettet. — Auf bayerischem Gebiet weiter mit der Bahn nach (18 km) **Wasserburg**, 400 m, 900 Einw. (*H. Krone*, an der Dst., 65 B., P. 6½—8 *M.*, flw., Zh., Ah., Terrassen-Rest., Weinstube, Café, schöne Lage u. Aussicht, Garten am See, Seebäder, gzt.; *Gasth. u. Pens. Wilhelmshöhe*, zwischen Wasserburg u. Bad Schachen, s. S. 64; *Gasth.-Pens. zum Bahnhof*, 12 B., P. v. 4 *M.* an; *Pfälzerhof*, 6 B.; *Gasth. zur Linde*, Garten. — 25 Min. entfernt, in Wasserburger Bühl: *Gasth. z. Adler*, 10 B. — *Pens. Schloß Wasserburg*, am See, 16 B., P. 6½—8 *M.*, Ah., Garten, eigener Strand, auch vegetar., Diät- u. Rohkost; *Haus Primbs*, 20 B., P. 5½—7½ *M.*, Ah., Garten. — *Privatwohnungen*. — *Café u. Weinhaus Schmitzler*, auch P., Garten; *Strandcafé u. Rest.*, Tanzdiele im Freien; *Café Seeblick*), Dst., Ort mit weit zurückreichender Vergangenheit in eigenartig schöner Lage, Schloß, Kirche und die nächstgelegenen Häuser stehen dicht zusammengedrängt auf einer schmal in den See vorspringenden Halbinsel. Besonders schön ist der *Friedhof* mit zinnen-

gekrönter Wehrmauer, letzte Ruhestätte des Komponisten Lindpaintner. Schönes *Strandbad* (50 Pf.; *Restaur.* mit Terrasse).

Das *Schloß*, um 1280 erbaut, gehörte verschiedenen Adelsgeschlechtern an, 1592—1755 den Fuggern, bis 1805 war es österreichisch; jetzt *Pens.*, vgl. S. 63.

Von Wasserburg lohnende Fußwanderung nach *Lindau* (1¼ St.), entweder am See entlang über *Alwind*, *Lindenhof* und *Bad Schachen* oder (besonders zur Blütezeit lohnend) über *Enzisweiler*.

Im Sommer Dampferverbindung nach Bad Schachen-Lindau (20 Min.), nach Rorschach (40 Min.), usw.

21 km Hst. *Enzisweiler (H. Traube)*, Station für *Lindau-Bad Schachen* (*Hotels, Pens. u. Rest.* s. unten), Dst., viel besuchte Sommerfrische, vornehmer Bade- und Villenort, zur Stadtgemeinde Lindau gehörig. Unweit westl. liegt am See das städt. *Strandbad Lindau-Hoyren*. Vom Strandbad 5 Min. westl. nach *Reutlenen* (*Gasth. u. Pens. Wilhelmshöhe*, 17 B. v. 1½ *M* an, P. 4—5 *M*, Ah., Rest., Café, Garten, schöne Aussicht).

Auf den *Hoyerberg* von Bad Schachen ¼ St., s. S. 69. — Zum *Degersee* und *Schleinssee* und nach *Hemigkofen* (3 St., s. S. 63).

Die Bahn führt am See entlang und über den Damm nach (24 km) *Lindau-Stadt*, Schnellzugstation.

Lindau.

Hotels in Lindau-Inselstadt. Am Hafen: *Bayerischer Hof*, Maxplatz 8, gegenüber dem Bhf., 140 B. v. 4—6 *M*, 13 Z. m. Bad v. 6½—11 *M*, F. 1½, P. 7½—11½ *M*, flW., Zh., PA., Ah., Rest., Café, geöffn. Ostern bis 20. Okt., gel.; *Seegarten-H.*, 60 B. v. 2—4 *M*, F. 1,30, P. 6—8 *M*, Zh., Ah., Rest., Café, Garten, gzz., gel.; *H. Reutemann*, 2 Min. v. Bhf., 75 B. v. 3—5 *M*, 2 Z. m. Bad v. 8—9 *M*, F. 1,40, P. 7—10 *M*, 32 Z. m. flW., Zh., Ah., Rest., Café, Garten, gzz., gel.; *H. Helvetia*, 90 B. v. 2 bis 3½ *M*, F. 1,10 *M*, keine P., 30 Z. m. flW., Zh., Ah., Rest., Café, Garten, gzz.; *Lindauer Hof*, 60 B. v. 2—3½ *M*, Zh., Ah., Rest., Café. — In der Stadt: *Peterhof*, Schafgasse, 50 B. v. 2—3½ *M*, F. 1,20 *M*, teilw. flW., Zh., Ah., Bier-Rest., Café, gzz., gel.; *Gasth. Gold. Lamm*, Schafgasse, 80 B. v. 1,80—3½ *M*, F. 1 *M*, teilw. flW., Zh., Ah., Bierrest., Café, gzz.; *Gasth. zum Stift*, bei den Kirchen, 22 B. v. 1½—2½ *M*, P. 5—6 *M*, Ah., Rest., Garten; *Gasth. auf dem Wall*, bei der Seebrücke, 14 B. v. 1½—2½ *M*, P. 4½—6 *M*, Ah., Garten; *Inselgraben*, Metzergasse, 12 B. v. 1,20—2 *M*, F. ½—1 *M*, Garten; *Gasth. Engelbräu*, Schafgasse 60, 20 B. v. 1,20—2 *M*, F. ½—1 *M*, u. a.

In Lindau-Schachen: *H. Kurhaus Bad Schachen*, am See, 250 B. v. 3—6 *M*, 14 Z. m. Bad v. 8½—10 *M*, F. 1½, P. 7½—11½ *M*, flW., Zh., PA., Ah., Rest., Café, Tee- und Tanzraum, Konzert, wundervolle Lage, schöner Park mit gr., elegantem Strandbad (140 Kabinen) u. Erfrischungsterrasse, Veranda, See- und Sonnenbäder, geöffn. 1. Mai bis Mitte Okt., Tennis, Ruder- und Angelsport, Eisen- u. Schwefelquelle, Bade- u. Trinkkuren gegen Ischias, Rheuma u. Blutarmut; *Pens. F. Spengler u. Schachen Schlöfle*, Bahnhofstr. 25—26, 35 B., P. 5,80—7½ *M*, 2 Z. m. Bad, 14 Z. m. flW., Zh., Ah., Rest., Café, Garten, gzz., 1532 erbaut, altes Schloß unter Altertumschutz; *Gasth. Brauerei Schachen*, 5 Min. v. Kurhaus, 14 B., Ah., Garten.

In Lindau-Aeschach: *Gasth. zum Aeschacher Hof*, 15 B. v. 1½ bis 2 *M.*, P. v. 5 *M.* an, Ah.; *Gasth. z. Langenweg*, Langenweg 10, Rest., Garten; *Gasth. zur Felsburg*, Heimesreutin, 9 B. v. 1½–2 *M.*, F. 0,80, P. v. 4½ *M.* an, Ah., Garten; *Schweizerhof*, Ludwig-Kirk-Str. 73a, 6 B., Rest., Garten.

In Lindau-Reutin: *Gasth. zum Adler*, in Köchlin, 25 B. v. 1,20 bis 2 *M.*, F. 0,70–1, P. 4½–5 *M.*, Ah., Garten; *Freihof*, 8 B. v. 1–1½ *M.*, P. 3½–4 *M.*, Ah., Garten; *Gasth. z. Hirschen*, 35 B. v. 1½–2½ *M.*, P. 5 *M.*, Ah., Garten; *Zur Traube*, 18 B.; *Kolosseum*, 3 B., Ah., Garten.

In Lindau-Rickenbach: *Gasth. z. Kreuz*, 16 B., Ah., Garten.

In Lindau-Hoyren: *Gasth. u. Pens. zur Sonne*, 30 B., Ah., Garten.

In Lindau-Schönau: *Gasth. u. Pens. Schönau*, 6 B., Ah., Garten.

In Lindau-Hochbuch: *Rest. Hochbuch*, 6 B., Ah., Garten.

Hospiz: Christl. Hospiz, Paradiesplatz B 65, 80 B. v. 2–3 *M.*, F. 1 *M.*, keine P., Zh., PA., Ah., Rest., gZj.

Pensionen. In Lindau-Inselstadt: *Koller*, Ludwigstr. 90/91, 15 B. v. 1½–2 *M.*; *Pens. Krone* (v. Schwestern geleitet), Ludwigstr. 112, 36 B. v. 2–3 *M.*, Ah. — In Lindau-Schachen: *Villa Hüber*, am Kurpark, 28 B. v. 1½–2,20 *M.*, Zh., Ah., Garten; *Pens. Präger*, 20 B., P. 5–5½ *M.*, fIW., Zh., Ah., auch vegetar., Diät- u. Rohkost; *Villa Mayer*, freie Lage oberhalb des Kurparks, 23 B. v. 1,20–2,20 *M.*, fIW., Ah., Garten; *Haus Emmerling*, Degelsteinerstr. 22½, 12 B. v. 1½–2½ *M.*, fIW., Zh., Garten, gZj.; *Haus Pank*, Degelstein, 5 B., Zh., Garten; *Landhaus Rauth*, 14 B. v. 1,20–1½ *M.*, Ah., Garten; *Landhaus Rundel*, Bahnhofstr. 24½, 8 B. v. 1,20–2 *M.*, Ah., Garten; *Heitinger*, 5 B., Garten; *Hemmeter; Hurenbach; Schnell.* — In Lindau-Aeschach: *Pens. Toskana*, Toskanapark, 12 B., P. 5–5½ *M.*, Zh., Ah. — In Lindau-Reutin: *Pens. Bäuerlinshalde*, 11 B., P. 5½–6½ *M.*, Zh., Ah.

Privatwohnungen durch das Städt. Verkehrsbüro im Bahnhof (Mittelbau). — In den Orten Lindau-Schachen, Lindau-Aeschach u. Lindau-Reutin sind ebenfalls Privatwohnungen vorhanden.

Restaurants in den genannten *Hotels*, ferner in der Inselstadt: *Bahnhof- u. bayer. Bodensee-Dampfschiff-Gaststätten*, am Seehafen, Terrasse; *Sünzfen*, Maximilianstr., ehem. Junker-Trinkstube; *Seehof*, Reichsplatz D 117; *Ratskeller*, Ludwigstr.; *Städt. Rest. Schützengarten*, an der Seebrücke u. Stadtgarten, mit schönem Garten u. herrlicher Aussicht; *Schlechterbräu*, Karolinenstr. B 50; *Engelbräu*, Schafgasse E 60; *Inselgraben*, Vord. Metzergasse D 75/76, auch Z.; *Gotenkeller*, Karolinenstr.; *Brüststübl*, Hintere Insel; *Rest. Zeiss*, Fischergasse, u. a. — *Weinst.: Weinhaus Frey*, Maximilianstr.; *Weinstüble Egg*, am Marktplatz; *Lindauer Rädlestube*, Auf der Mauer; *Ratskeller*, Ludwigstr.; *Auf dem Wall*, bei der Seebrücke, u. a. — *Vegetar.: Rest.-Café Ceres* (früher *Danz*), Karolinenstr. B 53a.

In Lindau-Reutin: *Städt. Strandbad-Rest. Eichwald; Schützenhaus*, Garten; *Köchlinkeller; Zum Waldhaus; Schtöble; Weinstube Stoiber.* — *Alkoholf. Rest. Blaukreuzheim.*

In Lindau-Rickenbach: *Rest. z. Traube.*

In Lindau-Schönau: *Rest. Ringoldsborg.*

Cafés: *Konditorei u. Café Excelsior* (*Weinhaus Schneider*), Cramer-gasse C 9/10, Konzert; *Café Rathaus*, Maximilianstr., Konzert; *Konditorei u. Café Hauser*, beim alten Rathaus u. Königsbrunnen; *Café-Weinstube Haug*, am Seehafen; *Café Zeller*, Inselgraben; *Erfrischungsraum Fechtl*, am Seehafen, u. a.

In Lindau-Schachen: *Café Spengler*, auch P.

In Lindau-Aeschach: *Café Weinzierl; Café Ebner.*

In Lindau-Reutin: *Café Höck*, Weinhaus, am Bhf.

Seebäder: Inselstadt: *Familienbad* neben der Römerschanze; Seehafen. — Aeschach: *Familienbad* am nördl. Ende des Bahndamms. — Reutin u. Hoyren: *Strandbäder* (Familienbäder), darunter das ganz moderne Strandbad beim städt. Eichwald. — Außerdem *Strandbad* beim Kurhaus Schachen.

Post: Bahnhofstr.

KP. (städt.): Über Aeschach—Bad Schachen nach *Enzisweiler*, etwa stdl., 20 Min.; über Schönau (bis hierher etwa stdl.)—Laimnau nach *Tettnang* (3mal tägl.) in $1\frac{1}{2}$ St.; über Rickenbach—Hörbranz nach *Berg*, mehrmals tägl., bis Hörbranz $\frac{1}{2}$ St.; über Lochau nach *Bregenz*, etwa stdl., in $\frac{1}{2}$ St.; über Rehllings—Schlachers nach *Niederstaufen*, etwa stdl., in $\frac{3}{4}$ St.; im Hochsommer 2tägige Fernfahrten über *Garmisch-Partenkirchen* nach *Berchtesgaden*, 507 km. — Über *Gesellschaftsfahrten* Auskunft im Städt. Verkehrsbüro.

Rundflüge mit Dornier-Flugbooten über das ganze Bodenseegebiet; Flugscheine im Städt. Verkehrsbüro und Aml. Bayer. Reisebüro.

Dampfschiffahrt nach Friedrichshafen—Meersburg—Konstanz (2 $\frac{1}{4}$ bis 3 St.), im Sommer Schnelldampfer; nach Bregenz (25 Min.), nach Romanshorn (50 Min.), nach Rorschach (50 Min.)

Auskunft: Städt. Verkehrsbüro, Bahnhof, Mittelbau. — Aml. Bayer. Reisebüro (Vertr. des MER), im Bhf. — *DÖAV*.

Lindau, 400 m, 14000 Einw., das schwäbische Venedig genannt, ist eine der südlichsten Städte Deutschlands. Die Altstadt liegt auf ursprünglich drei heute vereinigten Inseln im Bodensee und wird mit dem Festland durch einen 550 m langen Eisenbahndamm und seit 1927 durch eine 164 m lange Eisenbetonbrücke, die *Seebrücke*, verbunden. Seit 1922 gehören auch die eingemeindeten Vororte *Aeschach*, *Bad Schachen*, *Hoyren*, *Schönau*, *Hochbuch*, *Reutin* und *Rickenbach* zum Stadtgebiet. Die Insel, auf der die Stadt liegt, ist die drittgrößte Insel des Bodensees (neben *Reichenau* und *Mainau*).

Geschichtliches: Lindau war zu Beginn unserer Zeitrechnung römische See- und Militärstation, nachmals alemannischer Ort, wurde 1275 zur freien Reichsstadt erhoben (1496 Tagung eines Reichstags) und war eine blühende und reiche Handelsstadt bis zu der Belagerung im 30 jährigen Krieg (1647 vergeblicher Sturm der Schweden). 1804 österreichischer, seit 1806 bayerischer Besitz.

Prachtvolles Hafenbild, von zwei vorspringenden Stein-dämmen flankiert, auf der Westseite neuer, 33 m hoher Leuchtturm, auf der Ostseite ein 6 $\frac{1}{2}$ m hoher *bayerischer Löwe* aus Kelheimer Marmor, von Bildhauer Halbiv. Vom *Leuchtturm* (Karten zum Aufstieg im Hauptzollamt) herrlicher Blick auf den endlos scheinenden See, in das Rheintal hinein, auf den Pfänderrücken mit seinen Nagelfluhfelsabbrüchen und dunklen Tannenwäldern und auf die schnee-glänzenden Alpengipfel.

Auf dem von Hotelbauten, dem schönen, 1922 vollendeten neuen Bahnhof, dem Finanzamt und den Zollamtsgebäuden umschlossenen Hafenplatz steht der im 12. Jahrh. erbaute *alle Leuchtturm* (erneuert, ehemals *Mangenturm* genannt) und das erzgegossene Standbild des Königs Maximilians II., von Halbfig. Überblick über die ganze Anlage, zugleich Blick auf See und Alpen von der *Römerschanze* (Anlagen gegenüber der östl. Hafenmauer).

Rundgang durch die Stadt: Die schönsten und wichtigsten Gebäude, meist Zeugen ruhmreicher Vergangenheit, sind um mehrere Plätze im nahen Stadttinnern gruppiert. Vom Hafenplatz gleich nördl. zum Reichsplatz mit dem *Reichsbrunnen* von Fr. Thiersch und Ruemann (mit der Figur der Lindavia und Darstellung der Fischerei, Seefahrt, Weinbau und Landwirtschaft). — Von hier entweder durch enge Seitengäßchen zum *Bismarckplatz* oder r. durch die Ludwigstraße zur alten *Barfüßerkirche* mit Wandmalereien aus dem 16. Jahrh., jetzt Theatersaal; im Chor der Kirche der nach Plänen von Thiersch erweiterte Konzertsaal; zu ebener Erde die sehr wertvolle *Stadtbibliothek*, 15000 Bände, viele Wiegen- und Frühdrucke. — Weiter nach O. in die Fischergasse und zur *Gerberschanze* (malerische Altvorstadt); l. zum Marktplatz mit dem *Maximiliansbrunnen*. Am Marktplatz die evang. *Stephanskirche* aus dem 12. Jahrh., durch Orgel und Geläute hervorragend, und die kath. *Stifts-* (oder *Marien-*) *Kirche*, 1920 z. T. abgebrannt, dann wieder erneuert. Dabei das Gebäude des ehem. *Damenstifts*, 1730 von Bagnato erbaut; der evang. Kirche gegenüber das ehem. *Spitalgebäude*. An der Westseite des Platzes der *Kawatzten*, ein freskengeschmücktes Patrizierhaus a. d. 18. Jahrh., jetzt *Heimatmuseum* (im Sommer 9–18 Uhr 30 Pf.). genannt nach dem ehem. Besitzer, dem Junker de Cavazzo. Vom Markt östl. durch die Schmiedgasse zur *Heidenmauer* (Römerturm aus zyklischen Quadern) und weiter durch die 1925 angelegten schönen *Stadtgärten* zur neuen *Seebrücke*. Jenseits der Seebrücke schöner *städtischer Park* und r. das *Verwaltungsgebäude* (Toskanahaus). Schöne Anlagen auch diesseits l. der Seebrücke am kleinen See und Gondelhafen.

Vom Marktplatz westl. zurück durch die Cramergasse in die Maximilianstraße, die schöne Hauptstraße der Stadt; viele alte Patrizierhäuser mit kunstvollen Erkern,

darunter der *Sünfzen*, die frühere Trinkstube der Junker, und Nr. 56—58 die *Brollauben*, besonders bemerkenswert. In der Maximilianstraße am Bismarckplatz das ***Alte Rathaus**, 1422 erbaut, 1578 im Renaissancestil umgebaut, 1885 bis 1887 nach alten Plänen sehr glücklich erneuert, eine wohlbewahrte Perle deutscher Baukunst; mit schmucken Treppengiebeln und Wandbildern an der Außenseite (nach dem Brand 1931 wiederhergestellt). Die *Ratsherrentreppe*, eine malerische, gedeckte Freitreppe, geschmückt mit biblischen Bildern (10 Gebote), führt auf einen Altan mit einer Büste des Ritters von Abel. Im großen und kleinen *Ratssaal* gewölbte Holzdecken mit reicher spätgot. Schnitzerei.

Weiter durch die Maximilianstraße, dann r. zum alten Schranenplatz mit der ehem. *Peterskirche*, der ältesten Kirche des Bodenseegebiets, aus dem 9. Jahrh., mit Holbeinfresken, jetzt als Kriegsgedächtnisstätte ausgebaut. Dicht dabei erhebt sich der malerisch-trutzige *Diebsturm*, Wartturm von 1380, an den sich alte Stadtmauern anschließen. — Auf dem Gittersteg bei der *Post*, oder über die Thierschbrücke, die über die Bahngleise führt, zur hinteren Insel und hier an der Ufermauer entlang. *Sternschanze* (gegenüber der große Hexenstein), *Luitpoldkaserne*, *Pulverturm*, *Karlsbastion* (Aussicht). Der Anblick der am Ufer stehenden alten Befestigungen ist besonders vom See aus sehr reizvoll.

Umgebung von Lindau:

1. Gleich jenseits der neuen Seebrücke liegt l. am Ufer des kleinen Sees die Gartenvorstadt (Autobus in 10 Min.) **Lindau-Aeschach** (*Gasth., Pens. u. Cafés* s. S. 66), in lieblichem Obst- und Gartengelände.

2. Von der neuen *Seebrücke* nordöstl. nach (¼ St., Autobus 10 Min.) **Lindau-Reutin** (*Gasth., Pens. u. Rest.* s. S. 66), Bst. Ländlicher Vorort mit schöner *Kirche*. In der Nähe (5 Min.) der Aussichtspunkt *Steig* (*Braverei Steig*, auch Z.). Spaziergänge weiter nach *Bösenreutin* und *Egghalden* oder nach (¼ St.) **Lindau-Rickenbach** (*Gasth. u. Rest.* s. S. 66. — Autobus von Lindau ¼ St.); *St. Wolfgangskapelle* mit massivem Turm a. d. 11. Jahrh.; Reste einer alten Römerstraße.

3. Über den Bahndamm, dann bei der *Aeschacher Badeanstalt* l. ab am See entlang den reizvollen Uferweg nach **Lindau-Bad Schachen** (½ St., Autobus 20 Min.), s. S. 64. Weiter westl. am See entlang zum städt. *Strandbad Høyren* (s. unten) und (in ¼ St.) nach *Ländenhof* und *Alwind*, zwei vornehmen Landsitzen. Evtl. weiter nach *Wasserburg* (¼ St. von Lindau).

4. Auf den weinumrankten ***Hoyerberg**, 465 m (*Café u. Rest. Hoyerberg*), die schönste Aussichtswarte der Umgegend mit Blick auf den See, das Rheintal, die Alpen und das Hinterland. Zu Fuß 1 St., besser mit Autobus nach (20 Min.) *Bad Schachen* oder *Enzisweiler* (Bst.) oder **Lindau-Høyren** (Bst.; *Gasth.* s. S. 66), von dort jeweils noch ¼ St. —

Auf den Berg Heldenweg zum Gedächtnis der im Weltkrieg Gefallenen und *Lingglinde* zur Erinnerung an den Dichter Hermann Lingg, einen Sohn der Inselstadt.

5. Auf den *Ringoldenberg*, 496 m, mit Aussichtspavillon und Spaziergängen in die umgebenden Wälder. Fußweg von Lindau über *Aeschach*, *Schöngarten*, *Entenberg* und *Schönau* in 1 St. Besser Autobus bis *Schönau* (20 Min.) und Aufstieg in $\frac{1}{4}$ St.

6. Über *Schützenhaus* und *Heimersreutin* oder von *Lindau-Schönau* (*Gasth. u. Rest. s. S. 66*) über *Sorgers* und *Ebnit* oder von *Aeschach* in 35 Min. über *Lindau-Hochbuch* (*Gasth. s. S. 66*) auf den (in $\frac{1}{4}$ St. von Lindau) *Diepoldsberg*, Aussichtspunkt; schöne Waldungen.

7. Zum *Schützenhaus* (Autobus), weiter auf neuer Straße, vorbei an Schloß *Moos* nach *Heimersreutin* und nach *Oberreitnau*, zwischen dem Hagnach und Sulzenberg, ehemaliger Rittersitz (Bhf.).

8. Über *Aeschach*, *Schönbühl* nach (1 St.; Autobus in 20 Min.) *Rehlings* (*Gasth. Greising*); von hier in $\frac{1}{4}$ St. nach *Weißensberg* (*Gasth. Traube*, 10 B., Ah., Garten) und zur *Weißensberger Halde*, herrlicher Aussichtspunkt, mit Kapelle. Andere Wege hierher führen von *Reutin* (Autobus) über *Streitelsfingen* (*Rest. z. Schlöble*) und durch den *Mozacher Wald* oder von *Reutin* über *Steig*, *Bäuerlinshalde* durch den *Bösenreutiner Wald*.

9. Nach *Rehlings* (1 St.), dann über *Weißensberg* und *Zeisertweiler* zur *Scheibe* (Laibachsbarg; *Gasth. u. Pens. Scheibe*, 20 B., Ah., Garten), 40 Min.; zurück über *Schlachters*, dann Autobus oder EB.

10. Nach *Bad Diezlings* (s. S. 71; Österreich), Autobus bis *Oberhochsteg* (20 Min.), dann durch den *Hagnacher Wald* $\frac{1}{2}$ St., zurück über *Eggalden* nach *Schlachters* (Autobus; *Gasth. zur Post*, 16 B. v. 1,20 bis 1,80 *M.*, P. 3 $\frac{1}{2}$ —4 *M.*, Ah.) oder durch den *Bösenreutiner Wald* nach *Reutin*.

11. Zur *Gmündmühle* (*Rest.*) im *Leiblachtal* jenseits der österr. Grenze, schöner Ausflugspunkt. Autobus bis *Niederstauen* ($\frac{1}{4}$ St., für 60 Pf.), von dort 2 Min. zu Fuß, oder Autobus bis *Hörbranz-Berg* (40 Min., 60 Pf.), dann 10 Min. zu Fuß. — Evtl. weiter über *Hohenweiler* zum *Kloster Maria-Stern*, dann über *Lutzenreute* steil hinauf zum *Pfänder* (1064 m) und nach *Bregenz* (6—7 St.).

12. Nach *Hörholzühle* (Autobus 35 Min., 60 Pf.), von da zu Fuß zum *Degersee* und *Schleinsee*, weiter über *Gattnau* nach *Hemigkofen-Kreßbrunn*.

13. Nach *Bad Laimnau* (Autobus 1 St., 1,20 *M.* — *Gasth. Bad Laimnau*, 34 B., Ah., Garten), von da in den *Tettnanger Wald*, oder durchs *Argental* nach *Tettngang* (S. 56).

14. Ins Allgäuer Hinterland nach *Neu-Ravensburg*, EB. bis *Hergensweiler*, dann nordwestl. über *Dabetsweiler* und *Roggenzell* 1 St.; Aussicht vom Turm der Burgruine. Von hier nordöstl. $\frac{2}{2}$ St. nach *Wangen* durchs *Argental*. Westl. $\frac{1}{2}$ St. zur preussischen Enklave *Achberg*.

15. Nach *Ruggberg* über *Lochau* oder *Hörbranz-Berg*, 2 St., s. S. 71.

16. Auf den **Pfänder* von *Gmündmühle* (s. oben) oder von *Lochau* oder bequemer mit der Schwebebahn von *Bregenz* (S. 76).

17. Nach *Lindenberg-Scheidegg* im bayer. Allgäu, EB. (umsteigen in *Röthenbach*) oder Autobus; zu Fuß $\frac{2}{2}$ St. auf schöner Bergstraße. Die alte Stadt *Lindenberg*, 762 m, 5100 Einw. (*Gasth. Krone*, 2 Min. v. Bhf., Zh., Rest.; *Rößle*; *Löwe*; *Bayerischer Hof*; *Hirsch*; *Sonne*; *Lindberger Hof*. — $\frac{1}{4}$ St. entfernt, am Waldsee: *H.-Pens. Waldseehaus*, 20 B. v. 1 $\frac{1}{2}$ *M.* an, F. 1, P. v. 4 $\frac{1}{2}$ *M.* an, Zh., Ah., Rest., schöne Lage, Ruder- u. Badegelgenheit, Moorbäder), mit berühmter Strohhutindustrie, liegt auf einem Nordausläufer des Pfänderrückens, umgeben von Hochwald und Mooren, $\frac{1}{2}$ St. entfernt der kleine *Waldsee*. Schöne

Aussicht von der (20 Min.) *Schießstätte* auf der *Rieder Höhe* (804 m; Rest.) und vom (20 Min.) *Nadenberg* (821 m; *Gasth. u. Pens. Edelweiß*, Rest., Garten). **KP.** nach *Weiler*, *Bregenz* u. *Lindau*.

6. Von Lindau nach Bregenz. Vorarlberg.

EB. Lindau—Bregenz 10 km, Sz. $\frac{1}{4}$ St., Pz. 20 Min. — Dampfer alle $1\frac{1}{2}$ —2 St., Fahrzeit 25 Min. — Autostraße.

Die Bodenseegürtelbahn führt von *Lindau* über Hst. *Lindau-Reutin* (Zollabfertigung) und über die Österreichische Grenze nach

7 km **Lochau**, 418 m (*Strand-Palast-H.*, s. unten; *H.-Pens. Bäumele*, 30 B. v. 4 S. an, P. v. 10 S. an, Zh., Ah.; *Gasth. Anker*, 42 B., P. 12—14 S., fIW., Zh., Ah.; *Gasth. u. Pens. Wellenhof*, 30 B. v. 2 bis $3\frac{1}{2}$ S., F. $2\frac{1}{2}$, P. 8—10 S., Zh., Rest., Café, Garten, gZj.; *Adler [Reiner]*; *Krone*; *Gasth. Haggen*, 8 B. v. $2\frac{1}{2}$ —3 S., P. v. 8 S. an, Ah.; *Bregener Klause*, 7 B. v. 3— $3\frac{1}{2}$ S., P. v. 8 S. an, Ah. — Zwischen Lochau und Bregenz *Strand-Palast-H.*, 220 B. v. 5—10 S., P. 12—16 S., 12 Z. m. Bad, 10 Z. m. fIW., Zh., PA., Ah., Rest., Café, Garten, Strand- u. Schwimmbad), Dst., Pfarrdorf in Vorarlberg, am Berghang über dem See gelegen. Aussicht auf die Bregener Bucht, Lindau und den Säntis.

KP. siehe bei Bregenz.

Umgebung: 1. Von Lochau 20 Min. südwärts, an der unter den Stellwänden des Pfänder hinziehenden Bregener Straße Mauerreste und Tortürme der *Bregener Klause* (Rest. mit herrl. Aussicht) und der *Unnotschanze*, alter, sehr starker Befestigungen, die im 30jähr. Krieg von den Schweden zerstört wurden. Dabei *Gravenreuths Ruhe* (Aussichtspavillon).

2. Über Schloß *Hofen* zur (2 St.) Ruine *Ruggburg* (Rest., herrliche Aussicht).

3. Mit KP. oder zu Fuß $\frac{1}{2}$ St. nach *Hörbranz*, 428 m (*Gasth. Kreuz*, 6 B. v. $2\frac{1}{2}$ —3 S., P. 6—7 S., Ah.; *Gasth. u. Pens. Adler*, 6 B. v. 2 bis 3 S., P. 5—6 S., Ah.; *Krone*, 4 B. v. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ S., P. 7—8 S., Ah.; *Rose*, 6 B.; *Gasth. Rößle*, 4 B. v. $2\frac{1}{2}$ S. an, P. 5—6 S.), von hier 10 Min. zu Fuß nach *Bad Diezlings* (*Gasth. Bad Diezlings*, 27 B. v. 3—4 S., P. 6 bis 7 S., Ah.), mit Eisenquelle oder nach *Gmündmühle* an der bayerischen Grenze (vgl. S. 70).

4. Auf den **Pfänder* über den *Haggen* $2\frac{1}{2}$ St., vgl. S. 76.

Die Bahn führt an der *Bregener Klause* vorbei nach (9 km) *Bregenz (Hafen)* und (10 km) *Bregenz-Stadtbhf.*

Bregenz.

Hotels: *H. Weißes Kreuz* (*Kreuz-H.*), Römerstr., 90 B. v. 5—9 S., 15 Z. m. Bad v. 14—20 S., F. 3, P. 14—22 S., fIW., Zh., PA., Ah., Rest., Café, Tanz, gZj.; *H. Post am See*, Seestr., 70 B. v. $3\frac{1}{2}$ —8 S., P. 12 bis 16 S., 4 Z. m. Bad, 34 Z. m. fIW., Zh., Ah., Rest., Café, Garten; *H. Europe*, Bahnhofstr. 12, 60 B. v. $3\frac{1}{2}$ —7 S., F. 2, 20 S., fIW., Zh., Ah., Rest., Café, Garten, gZj.; *Krone*, 45 B. v. 5—6 S., P. 12—14 S., fIW., Zh.; *H. Bahnhof*, gegenüber dem Bhf., 24 B. v. 3—6 S., F. 2, 20, P. 10—12 S., 12 Z. m. fIW., Zh., Ah., Rest., Café, altdeutsche Weinstube, gZj.; *Bregener Hof*, Bahnhofstr. 25, 34 B. v. 2— $4\frac{1}{2}$ S., P. 8—11 S., fIW., Ah., Rest., Café,